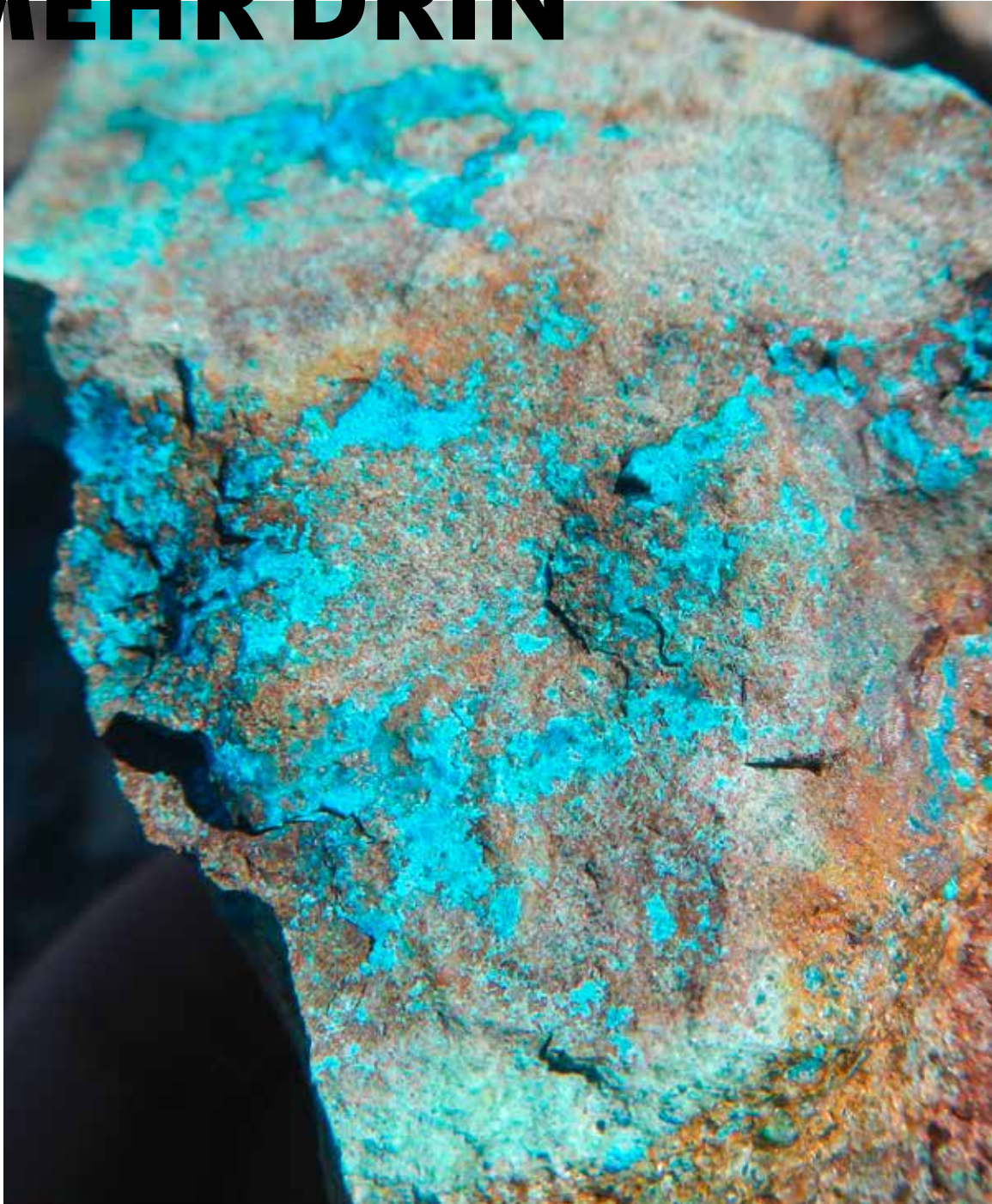


# DA STECKT MEHR DRIN

Jahresabschluss der  
Aurubis AG  
2017/18



Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2017/18 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

# Inhaltsverzeichnis

3	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
6	Allgemeine Erläuterungen
6	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
9	Erläuterungen zur Bilanz
15	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
18	Sonstige Angaben
24	Entwicklung des Anlagevermögens
26	Anteilsbesitzliste
29	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

# Bilanz

zum 30. September 2018

## Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2018	30.09.2017
<b>Anlagevermögen</b>			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		102.882	109.356
Geschäfts- oder Firmenwert		0	478
geleistete Anzahlungen		8.511	4.293
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>111.393</b>	<b>114.127</b>
Grundstücke und Bauten		161.525	162.576
technische Anlagen und Maschinen		230.911	241.376
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		20.246	18.484
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		76.920	30.682
<b>Sachanlagen</b>		<b>489.602</b>	<b>453.118</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.488.901	1.470.195
Beteiligungen		2	15
Wertpapiere des Anlagevermögens		29.876	27.878
sonstige Ausleihungen		18	32
<b>Finanzanlagen</b>		<b>1.518.797</b>	<b>1.498.120</b>
	1	<b>2.119.792</b>	<b>2.065.365</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		295.309	239.213
unfertige Erzeugnisse		454.011	396.927
fertige Erzeugnisse und Waren		72.840	116.687
geleistete Anzahlungen		0	35
<b>Vorräte</b>	2	<b>822.160</b>	<b>752.862</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		180.286	192.369
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		245.444	189.467
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		66	7.975
sonstige Vermögensgegenstände		17.104	15.833
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	3	<b>442.900</b>	<b>405.644</b>
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4	<b>423.580</b>	<b>518.866</b>
		<b>1.688.640</b>	<b>1.677.372</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>515</b>	<b>76</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>3.808.947</b>	<b>3.742.813</b>

## Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2018	30.09.2017
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 57.545 T€ (Vj. 57.545 T€)		115.089	115.089
<b>Kapitalrücklage</b>		<b>349.086</b>	<b>349.086</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		905.094	845.294
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>134.828</b>	<b>140.155</b>
	5	<b>1.510.488</b>	<b>1.456.015</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		155.085	148.898
Steuerrückstellungen		16.111	7.934
sonstige Rückstellungen		113.106	103.911
	6	<b>284.302</b>	<b>260.743</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 30.098 T€ (Vj. 8.903 T€)		278.348	327.184
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.597 T€ (Vj. 4.026 T€)		4.597	4.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 469.242 T€ (Vj. 532.753 T€)		469.242	532.753
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 442.300 T€ (Vj. 640.744 T€)		1.242.300	1.141.694
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 52 T€ (Vj. 0 T€)		52	0
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 3.795 T€ (Vj. 6.759 T€)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.314 T€ (Vj. 3.749 T€)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 19.394 T€ (Vj. 20.398 T€)		19.394	20.398
	7	<b>2.013.933</b>	<b>2.026.055</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>224</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>3.808.947</b>	<b>3.742.813</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2018	30.09.2017
<b>Umsatzerlöse</b>	10	<b>7.967.664</b>	<b>7.510.851</b>
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		14.774	-48.843
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	15.604	6.702
sonstige betriebliche Erträge	12	81.559	76.421
Materialaufwand	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		7.228.817	6.720.923
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		244.859	227.514
		<b>7.473.676</b>	<b>6.948.437</b>
Personalaufwand	14		
a) Löhne und Gehälter		211.551	201.784
b) soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung -3.714 T€ (Vj. 2.212 T€)		33.764	38.655
		<b>245.315</b>	<b>240.439</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	51.495	50.712
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	162.668	158.764
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 51.685 T€ (Vj. 69.419 T€)	17	51.685	69.419
Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	18	2.327	6.805
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 7.174 T€ (Vj. 6.199 T€)	19	9.096	7.347
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	51	557
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 3.348 T€ (Vj. 3.170 T€)	21	38.277	33.316
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	50.081	47.009
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>121.146</b>	<b>149.468</b>
sonstige Steuern		1.486	929
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>119.660</b>	<b>148.539</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		74.968	65.816
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		59.800	74.200
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>134.828</b>	<b>140.155</b>

# Anhang

## Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in T€ aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis Konzern für das Geschäftsjahr 2017/2018 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com) dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B-Nr. 1775 geführt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### ANLAGEVERMÖGEN

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände, mit Einzelanschaffungskosten bis 250 €, die ab dem 01.01.2018 angeschafft worden sind, werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

### UMLAUFVERMÖGEN

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.



Die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen erfolgt, indem vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen werden. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Erzkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken im Wege einer Einzelabwertung.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## GEZEICHNETES KAPITAL

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

## RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,34% und den „Richttafeln 2005 G“ von der Heubeck AG berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit von

15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 1,6% p. a. bzw. 2,75% p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0% – 10%.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhält Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwerten zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne

und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

### LATENTE STEUERN

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen.

Eine sich insgesamt ergebene Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für einen Bilanzausweis saldiert

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragssteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,42 % (15,83 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,59 % für die Gewerbesteuer).

Im Geschäftsjahr 2017/18 ergibt sich für die Aurubis AG ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Dies begründet sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vorratsvermögen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand aufgrund der Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechts des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB für einen Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern nicht enthalten.

Zum Bilanzstichtag 30.09.2018 ergeben sich folgende Endbestände:

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Aktive latente Steuern	49.846	46.838
Passive latente Steuern	-16.208	-13.930
<b>Summe</b>	<b>33.638</b>	32.908

### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken kommen insbesondere Zinsswaps zum Einsatz. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätzen und Warenpreise. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Termin auf oder -abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisen- und Metalloptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden durch Diskontierung zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.



## Erläuterungen zur Bilanz

### (1) ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 92,1 Mio. € verbucht. Bei den Investitionen in Sachanlagen handelt es sich vor Allem um Investitionen in Zusammenhang mit dem Projekt Industriewärme. Daneben wurden Investitionen in den Neubau eines Innovations- und Ausbildungszentrums sowie in das Projekt Future Complex Metallurgy vorgenommen.

Eine Aufstellung des unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich in [Q Anteilsbesitz Seite 26-27](#) in diesem Anhang. Im Geschäftsjahr hat Aurubis die von der Codelco Kupferhandel GmbH gehaltenen Anteile an der Deutschen Giessdraht erworben, sodass Aurubis nun 100 % der Anteile hält. Hierfür wurden 18,7 Mio. € investiert. Dem Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens zum 30.09.2018 in Höhe von 27,9 Mio. € stand ein stichtagsbezogener beizulegender Wert in Höhe von 29,9 Mio. € gegenüber. Auf dieser Basis wurde eine Zuschreibung in Höhe von 2,0 Mio. € vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens Seite 24-25](#) dargestellt.

### (2) VORRÄTE

in T€	30.09.2018	30.09.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	295.309	239.213
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	454.011	396.927
fertige Erzeugnisse und Waren	72.840	116.687
geleistete Anzahlungen	0	35
	<b>822.160</b>	<b>752.862</b>

Die Erhöhung des Vorratsvermögens um 69,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Rohstoffe in Höhe von 56,1 Mio. € sowie aus dem Aufbau der unfertigen Erzeugnisse in Höhe von 57,1 Mio. €. Die Bestände an fertigen Erzeugnissen reduzierten sich durch den Abbau von Gold- und Silberprodukten in Höhe von 43,8 Mio. €. Maßgeblich für den gestiegenen Bestand an Rohstoffen ist insbesondere der Aufbau von komplexen edelmetallhaltigen Konzentraten mit längerer Verarbeitungszeit. Der gestiegene Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist auf eine stichtagsbedingte Erhöhung der Bestände an edelmetallhaltigen Zwischenprodukten zurückzuführen.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 13,0 Mio. € betreffen zum Stichtag ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung nach dem Lifo-Verfahren beträgt 683,5 Mio. €.

### (3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.286	0	180.286
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	215.444	30.000	245.444
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66	0	66
sonstige Vermögensgegenstände	17.104	0	17.104
	<b>412.900</b>	<b>30.000</b>	<b>442.900</b>

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.369	0	192.369
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	83.841	105.626	189.467
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.975	0	7.975
sonstige Vermögensgegenstände	15.833	0	15.833
	<b>300.018</b>	<b>105.626</b>	<b>405.644</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 192,4 Mio. € um 12,1 Mio. € auf 180,3 Mio. € gesunken. Während die Forderungen der Produktbereiche Edelmetalle und Rod um 36,7 Mio. € zugenommen haben, erhöhte sich die Anzahl der Forderungen, die im Rahmen von Factoring Vereinbarungen verkauft wurde um 52,7 Mio. € und beträgt zum Stichtag 152,5 Mio. € (Vj. 99,8 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 245,4 Mio. € handelt es sich in Höhe von 6,2 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 239,2 Mio. € (Vj. 181,6 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen neben Forderungen aus Steuern in Höhe von 2,0 Mio. € Schadenersatzansprüche sowie Sicherheitsleistungen gegenüber Brokern.

Die unentgeltlich zugewiesenen Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt. Zum Stichtag waren sämtliche Emissionsberechtigungen vollständig verbraucht. Im Vorjahr betrug der Zeitwert der für die Zuteilungsperiode noch nicht verbrauchten Rechte 2,2 Mio. €.

### (4) KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

### (5) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 23.02.2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 57.544.604,16 € zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um bis zu 57.544.604,16 € durch die Ausgabe von bis zu 22.478.361 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 01.03.2022 begeben werden können.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 59.800.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 37,8 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2018 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 74.967.948,39 € enthalten.

## (6) RÜCKSTELLUNGEN

in T€	30.09.2018	30.09.2017
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>155.085</b>	<b>148.898</b>
<b>Steuerrückstellungen</b>	<b>16.111</b>	<b>7.934</b>
<b>sonstige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	78.419	74.061
Instandhaltung	1.545	915
Umweltschutzmaßnahmen	7.747	7.945
Übrige	25.395	20.990
	<b>113.106</b>	<b>103.911</b>
	<b>284.302</b>	<b>260.743</b>

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt wie bereits im Vorjahr nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Die Gesellschaft verzichtet für den Stichtag 30.09.2018 auf eine Anwendung der am 04.10.2018 veröffentlichten neuen „Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck AG, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses die abschließende inhaltliche Validierung und Implementierung der neuen Richttafeln noch nicht abgeschlossen war und wendet weiterhin die „Richttafeln 2005G“ der Heubeck AG an.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	3,34 %
Erwartete Einkommensentwicklung	2,75 %
Erwartete Rentenentwicklung	1,60 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt 37,8 Mio. €. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis verrechnet. Die Aufwendungen aus Zinsänderungen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 23,5 Mio. € enthalten 15,0 Mio. € Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinssatzes. Darüber hinaus entstanden Verluste aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 18 T€.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt zum Stichtag 4,5 Mio. € (Vj. 3,9 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 159,6 Mio. € (Vj. 152,8 Mio. €).

Die Erhöhung der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen erwartete Nachzahlungen für Ertragsteuern aus Vorjahren aufgrund von Betriebsprüfungen.

Der Anstieg der Personalrückstellungen ist auf gestiegene Rückstellungen für Übergangs- und Jubiläumsgelder aufgrund gesunkener Abzinsungzinssätze zurückzuführen.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen betrifft geplante Reparaturen, die in den ersten 3 Monaten nach dem Bilanzstichtag nachgeholt werden.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Die Erhöhung der übrigen sonstigen Rückstellungen ist auf gestiegene Rückstellungen für Klageverfahren sowie erhöhte Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

## (7) VERBINDLICHKEITEN

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.098	244.550	3.700	278.348
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.597	0	0	4.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	469.242	0	0	469.242
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	442.300	800.000	0	1.242.300
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52	0	0	52
sonstige Verbindlichkeiten	19.394	0	0	19.394
– davon aus Steuern	3.795	0	0	3.795
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.314	0	0	6.314
	<b>965.683</b>	<b>1.044.550</b>	<b>3.700</b>	<b>2.013.933</b>

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.903	318.281	0	327.184
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.026	0	0	4.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532.753	0	0	532.753
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	640.744	500.950	0	1.141.694
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	20.398	0	0	20.398
– davon aus Steuern	6.759	0	0	6.759
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.749	0	0	3.749
	<b>1.206.824</b>	<b>819.231</b>	<b>0</b>	<b>2.026.055</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind, bedingt durch die Rückzahlung von zwei Schuldscheindarlehen, gegenüber dem Vorjahr um 48,8 Mio. € gesunken.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 63,6 Mio. € auf 469,2 Mio.€ (Vj. 532,8 Mio. €). Die zum 30.09.2017 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren aufgrund zum Stichtag noch nicht bezahlter Blisterkupferlieferungen auf einem leicht höheren Niveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.242,3 Mio. € enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 113,8 Mio. € (Vj. 129,8 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 1.128,5 Mio. € (Vj. 1.011,9 Mio. €).

## **(8) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND BEWERTUNGSEINHEITEN**

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Warenpreisrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken kommen insbesondere Zinsswaps zum Einsatz. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreisrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätze und Warenpreise. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

## **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON WÄHRUNGSRIKEN**

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 780,3 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 9 Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 6,5 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten und ein Nominalvolumen von 139,2 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 3,3 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 17,9 Mio. \$ zum Gegenwert von 14,0 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 956,6 Mio. \$ kontrahierte EUR-Käufe von 808,6 Mio. € und EUR-Verkäufe von 810,3 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 1,7 Mio. € gebildet.

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON ZINSÄNDERUNGSRISEN

Zur Absicherung von Zahlungsstromänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Fremdkapitalaufnahmen wurden Zinsswaps in Form von Payerswaps abgeschlossen. Sie standen in Form von Micro-Hedges in Bewertungseinheiten mit den bilanzierten Verbindlichkeiten. Im Geschäftsjahr erfolgten eine vorzeitige Rückführung der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und eine Auflösung der damit verbundenen Zinsswaps.

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE ZUR ABSICHERUNG VON METALL- UND SONSTIGEN PREISRISEN

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 1,7 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 15 Monaten. Ihr positiver Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 7,6 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 0,3 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis zu 27 Monaten im Nominalvolumen von 8,4 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 1,4 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die



Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrags mit einem Nominalvolumen von 224,3 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein positiver Marktwert von netto 15,3 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

#### (9) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.09.2018	30.09.2017
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Patronatserklärungen	8,2	23,2
– davon für verbundene Unternehmen	8,2	23,2
<b>sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	65,2	60,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	115,2	126,9
	<b>188,6</b>	<b>210,2</b>

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 9 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 90,5 Mio. € (Vj. 99,3 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 7 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 15,4 Mio. € (Vj. 17,5 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit. Der Vertrag beginnt ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (10) UMSATZERLÖSE

in T€	2017/18	2016/17
<b>Aufgliederung nach Produktgruppen</b>		
Kupferkathoden	1.040.147	1.090.231
Gießwalzdraht	3.132.205	2.796.747
Stranggussformate	973.670	886.077
Edelmetalle	2.466.216	2.447.254
Schwefelsäure	49.280	34.412
Sonstiges	306.146	256.130
	<b>7.967.664</b>	<b>7.510.851</b>

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 44,8% auf das Inland, 42,7% auf die restlichen Länder Europas, 3,9% auf Asien, 4,7% auf Nordamerika und 3,9% auf sonstige Länder. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf gestiegene Metallpreise von Kupferprodukten zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthalten auch Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

### (11) ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Anderen aktivierten Eigenleistungen enthalten vor allem Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die Erhöhung im laufenden Geschäftsjahr um 8,9 Mio. € auf 15,6 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €) betrifft im Wesentlichen die Projekte Industriewärme sowie Future Complex Metallurgy.

**(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

in T€	2017/18	2016/17
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	849	1.180
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	91	278
Kostenerstattungen	1.651	1.708
Schadenersatz und Entschädigungen	302	1.386
übrige Erträge	78.666	71.869
	<b>81.559</b>	<b>76.421</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 3,5 Mio. € (Vj. 6,0 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen unter Anderem Erträge aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen sowie Erträge aus Schadenersatz. In den übrigen Erträgen sind Gewinne aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 74,6 Mio. € (Vj. 66,7 Mio. €) enthalten.

**(13) MATERIALAUFWAND**

in T€	2017/18	2016/17
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.228.817	6.720.923
bezogene Leistungen	244.859	227.514
	<b>7.473.676</b>	<b>6.948.437</b>

Der Materialaufwand erhöhte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 525,2 Mio. €. Die Materialaufwandsquote blieb mit 93,4% (Vj. 93,0%) nahezu unverändert.

**(14) PERSONALAUFWAND**

in T€	2017/18	2016/17
Löhne und Gehälter	211.551	201.784
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	33.764	38.655
– davon für Altersversorgung	-3.714	2.212
	<b>245.315</b>	<b>240.439</b>

Die Erhöhung des Personalaufwands im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf einen Anstieg in den Löhnen und Gehältern zurückzuführen. Die Erhöhung liegt vor allem in den Tarifsteigerungen sowie in einem Anstieg der Mitarbeiterzahlen begründet. Die gesunkenen Altersvorsorgeaufwendungen sind im Wesentlichen auf Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2017/18	2016/17
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.662	1.656
Angestellte	1.120	1.070
Auszubildende	190	184
	<b>2.972</b>	<b>2.910</b>

**(15) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN**

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden, um insgesamt 0,8 Mio. € auf 51,5 Mio. €. Die im Anlagenpiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 57,7 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 6,2 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

**(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 162,7 Mio. € (Vj. 158,8 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 74,0 Mio. € (Vj. 72,8 Mio. €) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €) enthalten.

**(17) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN AUF ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

in T€	2017/18	2016/17
Erträge aus Beteiligungen	51.685	14.091
– davon aus verbundenen Unternehmen	51.685	14.091
Zuschreibungen auf Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	55.328
	<b>51.685</b>	<b>69.419</b>

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 41,5 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 10,2 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

**(18) ERTRÄGE UND ZUSCHREIBUNGEN AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS**

in T€	2017/18	2016/17
Erträge und Zuschreibungen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.327	6.805

Eine Neubewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag führte zu einer Zuschreibung in Höhe von 2,3 Mio. €.

**(19) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE**

in T€	2017/18	2016/17
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.096	7.347
– davon aus verbundenen Unternehmen	7.174	6.199
	<b>9.096</b>	<b>7.347</b>

**(20) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES ANLAGEVERMÖGENS**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen Abschreibungen auf die Beteiligungen Aurubis Canada Metals Inc. sowie die Visiona GmbH.

**(21) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

in T€	2017/18	2016/17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.277	33.316
– davon an verbundene Unternehmen	3.348	3.170
	<b>38.277</b>	<b>33.316</b>

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €).

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Zinsanteile aus den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 23,5 Mio. € (Vj. 18,6 Mio. €).

**(22) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten den Jahresüberschuss in Höhe von 50,1 Mio.€ (Vj. 47,0 Mio. €). Daraus ergibt sich eine effektive Steuerquote von 29,50 % (Vj. 24,04 %).

## Sonstige Angaben

### ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

### MITTEILUNG GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

#### Aktionärsstruktur

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
Dimensional Holdings Inc., Santa Monica, USA	> 3	3,01	21.01.2008	04.02.2008
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter <sup>3</sup>	< 20	15,751	25.10.2017	27.10.2017
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter <sup>3</sup>	> 20	20,0000009	09.04.2018	11.04.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter <sup>3</sup>		gem. § 43 WpHG	27.04.2018	27.04.2018
UBS AG, Zürich, Schweiz	< 5	4,99	04.03.2013	20.03.2013
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main	< 5	4,87	13.07.2017	17.07.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 5	4,99	04.12.2017	08.12.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 5	5,02	11.12.2017	15.12.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 5	4,91	12.12.2017	18.12.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 5	5,12	15.12.2017	21.12.2017
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 5	4,94	26.02.2018	02.03.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 5	5,20	12.03.2018	16.03.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 5	4,85	14.03.2018	20.03.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 5	5,10	03.04.2018	09.04.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 5	4,75	04.04.2018	10.04.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 3	2,997	31.10.2018	06.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 3	3,04	01.11.2018	07.11.2018

Aktionäre	Schwelle in %	Anteil in %	Datum der Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 3	2,98	09.11.2018	15.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 3	3,02	14.11.2018	20.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 3	2,999	15.11.2018	21.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	> 3	3,004	19.11.2018	23.11.2018
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA <sup>2</sup>	< 3	2,95	20.11.2018	26.11.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	> 3	3,01	15.12.2017	19.12.2017
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	< 3	2,99	18.12.2017	20.12.2017
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	> 3	3,01	21.12.2017	22.12.2017
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	< 3	2,98	23.01.2018	25.01.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	> 3	3,08	09.02.2018	14.02.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	< 3	2,76	23.02.2018	27.02.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	> 3	3,01	16.08.2018	20.08.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	< 3	2,96	17.08.2018	21.08.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	> 3	3,02	10.09.2018	12.09.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	< 3	2,97	13.09.2018	18.09.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	> 3	3,53	14.09.2018	18.09.2018
Norges Bank, Oslo, Norwegen <sup>1</sup>	< 3	2,85	20.09.2018	24.09.2018

<sup>1</sup> Die Anteile sind dem Staat Norwegen, vertreten durch das Finanzministerium über die Norges Bank, zuzurechnen.

<sup>2</sup> Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

<sup>3</sup> Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter, zuzurechnen.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter [www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen](http://www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen) verfügbar.

Eine vergleichbare Mitteilungspflicht entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG sieht § 25 WpHG im Hinblick auf Finanzinstrumente vor, die ihrem Inhaber ein unbedingtes Recht zum einseitigen Erwerb stimmberechtigter Aktien verleihen. Zum 01.02.2012 wurde darüber hinaus mit § 25 a WpHG eine weitere Mitteilungspflicht eingeführt: Diese erstreckt sich auf solche Finanz- und sonstige Instrumente, die es ihrem Inhaber faktisch oder wirtschaftlich ermöglichen, mit Stimmrechten verbundene Aktien zu erwerben. Die der Gesellschaft nach §§ 25, 25a WpHG zugegangenen Mitteilungen sind unter [www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen](http://www.aurubis.com/de/uber-aurubis/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen) beziehungsweise die Internet-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH [www.dgap.de](http://www.dgap.de) einsehbar.

## HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

Für die Abschlussprüfung	533 T€
Für andere Bestätigungsleistungen	41 T€
Für Steuerberatungsleistungen	146 T€
Für sonstige Leistungen	111 T€
	<b>831 T€</b>

Das Honorar für den Abschlussprüfer PwC bezog sich vor allem auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG. Die Steuerberatungsleistungen entfielen hauptsächlich auf Beratungen im Zusammenhang mit konzerninternen Verrechnungspreisen. Darüber hinaus wurden weitere vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen durch PwC erbracht. Bei den sonstigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Transaktionsberatung.

## ANTEILSBESITZ

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in der Tabelle [Q Anteilsbesitz Seite 26-27](#) aufgeführt.

## NACHTRAGSBERICHT

Im Rahmen des für den Verkauf des Segments Flat Rolled Products von der Aurubis AG (Aurubis) an die Wieland Werke AG (Wieland) laufenden fusionskontrollrechtlichen Verfahrens hat die Europäische Kommission nach dem Bilanzstichtag gegenüber Aurubis und Wieland mitgeteilt, dass eine Freigabe der Transaktion unter den vorgeschlagenen Zusagen wahrscheinlich nicht zu erreichen ist. Der Vorstand hat daher in einer Ad-hoc-Mitteilung am 10.10.2018 dargestellt, dass er den Vollzug dieser Transaktion mit Wieland für derzeit nicht mehr überwiegend wahrscheinlich hält.

Die Parteien sind übereingekommen, das Verfahren bei der Europäischen Kommission fortzuführen, um insbesondere auf Basis einer geänderten wettbewerbsrechtlichen Einschätzung die fusionskontrollrechtliche Freigabe noch zu erhalten. Auch wenn Aurubis dieses Vorgehen vollumfänglich unterstützt, hat der Vorstand für den Fall der vollständigen oder teilweisen kartellbehördlichen Untersagung der Veräußerung an Wieland als Vorsichtsplanung aktiv strategische Verkaufsalternativen für das Segment FRP identifiziert.

Der Vorstand sieht die Veräußerung des FRP-Segments im Ganzen oder in mehreren Teilen aufgrund des am Markt von unterschiedlichen Teilnehmern vorhandenen Kaufinteresses weiterhin als höchstwahrscheinlich an und beabsichtigt die Verkaufstransaktion im Geschäftsjahr 2018/19 abzuschließen.

## ANGABEN ZU VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

### VORSTAND

#### Jürgen Schachler, Hamburg

Geb.: 31.07.1954, deutscher Staatsbürger  
Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor  
Segment Metal Refining & Processing  
Bestellt seit dem 01.07.2016 bis zum 30.06.2019

#### Dr. Stefan Boel, Hamme, Belgien, bis zum 31.07.2018

Geb.: 09.06.1966, belgischer Staatsbürger  
Vorstand  
Segment Flat Rolled Products

Bestellt seit dem 19.04.2008 bis ursprünglich zum 30.04.2021

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien, bis zum 30.04.2018  
Chairman of the Board of Directors

#### Dr. Dipl.-Ing. Thomas Bünger, Lüneburg

Geb.: 02.07.1968, deutscher Staatsbürger  
Technischer Vorstand  
Bestellt seit dem 01.10.2018 bis zum 30.09.2021

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien  
Director
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop  
Board of Director
- » Aurubis Italia Srl, Avellino  
Chairman of the Board of Directors

#### Rainer Verhoeven, Duisburg

Geb.: 02.12.1968, deutscher Staatsbürger  
Vorstand Finanzen

Segment Flat Rolled Products, seit dem 01.08.2018

Bestellt seit dem 01.01.2018 bis zum 31.12.2020

- » Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien, seit 01.05.2018  
Chairman of the Board of Directors

## AUF SICHTSRAT

**Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg**

Vorsitzender seit dem 01.03.2018

Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, Hamburg

- » Encavis AG (vormals Capital Stage AG), Hamburg<sup>1</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Renate Hold-Yilmaz, Hamburg<sup>2</sup>**

Stellvertretende Vorsitzende,

kfm. Angestellte,

Vorsitzende des Betriebsrats der Aurubis AG, Hamburg

**Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann, Salzgitter**

Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 01.03.2018,

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter<sup>1</sup>

- » Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim/Ruhr<sup>2</sup>  
bis zum 21.12.2017  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf<sup>3</sup>  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Burkhard Becker, Hattingen, bis zum 01.03.2018**

Mitglied des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter<sup>1</sup>

- » EUROPIPE GmbH, Mülheim/Ruhr<sup>3</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund<sup>3</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 31.10.2017
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr<sup>3</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim/Ruhr<sup>3</sup>  
bis zum 21.12.2017  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine<sup>3</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter<sup>3</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf<sup>3</sup>  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Nord/LB Asset Management AG, Hannover  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Andrea Bauer, Dortmund, seit dem 22.06.2018**

Mitglied der Geschäftsführung VDM Metals Holding GmbH,  
Werdohl

- » Commerzbank, Düsseldorf  
Mitglied des Regionalbeirats West

**Dr. Bernd Drouven, Hamburg, bis zum 01.03.2018**

Ehem. Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG

- » NITHH gGmbH, Hamburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Dr.-Ing. Joachim Faubel, Hamburg<sup>2</sup>, bis zum 01.03.2018**

Angestellter im Konzerncontrolling der Aurubis AG

**Karl-Heinz Hamacher, Stolberg<sup>2</sup>, seit dem 01.03.2018**

Angestellter bei der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg  
Betriebsratsvorsitzender

<sup>1</sup> Börsennotiertes Unternehmen

<sup>2</sup> von der Belegschaft gewählt

<sup>3</sup> Konzerngesellschaften der Salzgitter AG



**Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob, Dinslaken, seit dem 01.03.2018**

Vorsitzender des Vorstands der RWTÜV e.V., Essen

- » Albert-Schweitzer-Einrichtungen für Behinderte gGmbH, Dinslaken  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » RWTÜV GmbH, Essen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » TÜV Nord AG, Hannover  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Van Ameyde International BV, Rijswijk, NL  
Mitglied des Board of Supervisory Directors
- » Universitätsklinikum Essen, Essen  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Knappschaft Kliniken GmbH, Bochum  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Jan Koltze, Kummerfeld<sup>2</sup>**

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » ESSO Deutschland GmbH, Hamburg  
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg  
Mitglied des Aufsichtsrats

**Dr. Stephan Krümmner, Hamburg, seit dem 01.03.2018**

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

**Dr. Elke Lossin, Buchholz i.d.N.<sup>2</sup>, seit dem 01.03.2018**

Betriebsleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

**Dr. Sandra Reich, Gräfelfing**

Direktorin, NKI Institut für nachhaltige Kapitalanlagen GmbH, München

**Stefan Schmidt, Lüdinghausen<sup>2</sup>, seit dem 01.03.2018**

Leiter Services / Produktionsleiter Schmelzbetriebe der Aurubis AG, Lünen

**Edna Schöne, Hamburg, ab 01.03.2018 bis zum 15.06.2018**

Mitglied des Vorstands der Euler Hermes AG, Hamburg, verantwortlich für das Bundesgeschäft sowie Legal & Compliance

**Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek, Lübeck<sup>2</sup>, bis zum 01.03.2018**

Leiter Gesundheitsschutz Konzern der Aurubis AG,

- » Mitglied des Sprecherausschusses der Aurubis AG, Hamburg

**Rolf Schwartz, Datteln<sup>2</sup>, bis zum 01.03.2018**

Maurer und Kesselwärter,

Mitglied des Betriebsrats der Aurubis AG, Lünen, und Vorsitzender der Gesamtschwerbehindertenvertretung der Aurubis AG, Lünen

**Melf Singer, Schwarzenbek<sup>2</sup>, seit dem 01.03.2018**

Tagschichtmeister Produktion Säurebetriebe der Aurubis AG, Hamburg

**Ralf Winterfeldt, Hamburg<sup>2</sup>, bis zum 01.03.2018**

Energieanlagenelektroniker,

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Aurubis AG, stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Aurubis AG, Hamburg

**Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg, Dortmund, bis zum 01.03.2018**

Selbstständiger Berater

<sup>1</sup> Börsennotiertes Unternehmen

<sup>2</sup> von der Belegschaft gewählt

<sup>3</sup> Konzerngesellschaften der Salzgitter AG

## **AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS BIS ZUR HAUPTVERSAMMLUNG (01.03.2018)**

### **Vermittlungsausschuss gemäß**

#### **§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)  
Renate Hold-Yilmaz (stellvertretende Vorsitzende)  
Dr. Sandra Reich  
Ralf Winterfeldt

### **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg (Vorsitzender)  
Burkhard Becker  
Jan Koltze  
Renate Hold-Yilmaz

### **Personalausschuss**

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)  
Dr. Bernd Drouven  
Renate Hold-Yilmaz  
Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek  
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt  
Ralf Winterfeldt

### **Nominierungsausschuss**

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)  
Burkhard Becker  
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt  
Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg

### **Technikausschuss**

Dr. Bernd Drouven (Vorsitzender)  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann  
Renate Hold-Yilmaz  
Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek

## **AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS NACH DER HAUPTVERSAMMLUNG (01.03.2018)**

### **Vermittlungsausschuss gemäß**

#### **§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)  
Renate Hold-Yilmaz (stellvertretende Vorsitzende)  
Edna Schöne bis zum 15.06.2018  
Andrea Bauer seit dem 10.07.2018  
Melf Singer

### **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Dr. Stephan Krümmer (Vorsitzender)  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann  
Dr. Sandra Reich  
Renate Hold-Yilmaz  
Jan Koltze  
Dr. Elke Lossin

### **Personalausschuss**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann  
Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob  
Renate Hold-Yilmaz  
Karl-Heinz Hamacher  
Stefan Schmidt

### **Nominierungsausschuss**

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)  
Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann  
Prof. Dr. Karl Friedrich Jakob  
Dr. Stephan Krümmer

## **GESAMTVERGÜTUNG**

Die Gesamtsumme der zugeflossenen Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017/18 beträgt 3.149.131 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.265.000 € Nebenleistungen von 48.879 € und einen variablen Anteil von 1.835.252 €. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 570.000 € sowie für ein virtuelles Aktien-Deferral in Höhe von 93.149 € aufwandswirksam erfasst.

Herr Boel erhält im Rahmen der Vertragsbeendigung eine Einmalzahlung in Höhe von 1.600.000 €, die Festvergütung für die Zeit vom 01.10.2017 bis 31.07.2018 in Höhe von 350.000 € sowie die einjährige variable Vergütung in Höhe von 262.500 € und die mehrjährige variable Vergütung in Höhe von 310.833 €.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.246.373 €, für ihre Pensionsansprüche sind 27.403.439 € zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2017/18 insgesamt 1.571.002 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

## **MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE**

### **AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER**

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offen legen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 5.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

In der Zeit vom 01.10.2017 bis zum 30.09.2018 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte gemeldet.

## Entwicklung des Anlagevermögens

vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.10.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 30.09.2018
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	142.391	1.637	659	522	143.891
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	4.292	4.741	0	(522)	8.511
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>153.855</b>	<b>6.378</b>	<b>659</b>	<b>0</b>	<b>159.574</b>
Grundstücke und Bauten	461.996	3.355	3.093	6.426	468.684
Technische Anlagen und Maschinen	1.003.073	16.326	9.210	6.931	1.017.120
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.741	5.047	3.107	1.387	67.068
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.682	60.982	0	(14.744)	76.920
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.559.492</b>	<b>85.710</b>	<b>15.410</b>	<b>0</b>	<b>1.629.792</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.484.747	18.744	38	0	1.503.453
Beteiligungen	15	0	13	0	2
Wertpapiere des Anlagevermögens	58.287	0	0	0	58.287
sonstige Ausleihungen	32	10	24	0	18
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.543.081</b>	<b>18.754</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>1.561.760</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.256.428</b>	<b>110.842</b>	<b>16.144</b>	<b>0</b>	<b>3.351.126</b>

Abschreibungen 01.10.2017	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen 30.09.2018	Restbuchwert 30.09.2018	Restbuchwert 30.09.2017
33.034	8.258	283	0	41.009	102.882	109.356
6.694	478	0	0	7.172	0	478
0	0	0	0	0	8.511	4.293
<b>39.728</b>	<b>8.736</b>	<b>283</b>	<b>0</b>	<b>48.181</b>	<b>111.393</b>	<b>114.127</b>
299.421	10.791	3.053	0	307.159	161.525	162.576
761.697	33.561	9.049	0	786.209	230.911	241.376
45.257	4.606	3.041	0	46.822	20.246	18.484
0	0	0	0	0	76.920	30.682
<b>1.106.375</b>	<b>48.958</b>	<b>15.143</b>	<b>0</b>	<b>1.140.190</b>	<b>489.602</b>	<b>453.118</b>
14.552	38	38	0	14.552	1.488.901	1.470.195
0	13	13	0	0	2	15
30.409	0	0	1.998	28.411	29.876	27.878
0	0	0	0	0	18	32
<b>44.961</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>1.998</b>	<b>42.963</b>	<b>1.518.797</b>	<b>1.498.120</b>
<b>1.191.064</b>	<b>57.745</b>	<b>15.477</b>	<b>1.998</b>	<b>1.231.334</b>	<b>2.119.792</b>	<b>2.065.365</b>

## Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2018

	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Ver- merk
1	Aurubis AG					
	<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>					
2	Aurubis Belgium NV/SA, Brüssel	100	1	1.047.750	48.057	*
3	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2	33.875	18	*/**
4	Aurubis Sweden AB, Finspång	100	3	9.848	-591	*/**
5	Aurubis Finland Oy, Pori	100	2	31.150	1.574	*
6	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2	24.321	-1.220	*/**
7	Aurubis Buffalo Inc., Buffalo	100	6	62.804	3.777	*/**
8	Aurubis Netherlands BV, Zutphen	100	2	6.232	771	*
9	Aurubis Mortara S.p.a., Mortara	100	2	4.143	216	*
10	Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1	739.403	201.759	*
11	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	10	404.519	121.451	*
12	Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	10	36	5	*
13	Aurubis Italia Srl, Avellino	100	1	9.855	908	*
14	Aurubis Switzerland SA, Yverdon-les-Bains	100	1	-23.282	-65	*/**
15	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	58.869	13.314	*
16	Aurubis U.K. Ltd., Smethwick	100	15	2.779	277	*/**
17	Aurubis Slovakia s.r.o., Dolny Kubin	100	15	779	187	*
18	CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1	10.040	420	*
19	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	727	380	*
20	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	4.214	1.606	*
21	E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	2.935	355	*
22	Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	792	182	
23	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	7.316	2.892	
	<b>At Equity einbezogene Gesellschaften</b>					
24	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	15	118.104	25.131	*

\* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

\*\* Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2018.

\*\*\* Handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2017.

\*\*\*\* Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2017.



Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Ver- merk	
<b>Nicht konsolidierte Gesellschaften</b>						
25	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	37	2	****
26	Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	1	87	0	****
27	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	1.074	60	**/**
28	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	27	237	119	**/**
29	Aurubis Rus LLC, St. Petersburg	100	2	9	1	**/**
30	Aurubis Canada Metals Inc., Vancouver	100	1	0	0	**
31	BCPC B.V., Zutphen, Niederlande	100	1	-9	0	****
32	Retorte do Brasil, Joinville	51	20	716	50	**/**
33	C.M.R. International N.V., Antwerpen	50	1	-2.339	-161	***
34	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	15	49	10	
35	JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	50	20	175	39	***
36	Aurubis Middle East FZE, Dubai	100	22	124	22	**/**
37	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul	100	11	21	3	*

\* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

\*\* Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2018.

\*\*\* Handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2017.

\*\*\*\* Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2017.

**GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG**

in €	2017/18
Jahresüberschuss der Aurubis Aktiengesellschaft	119.660.056,48
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	74.967.948,39
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	59.800.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>134.828.004,87</b>

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 134.828.004,87 € zur Zahlung einer Dividende von 1,55 € je Stückaktie (= 69.682.920,65 €) zu verwenden und 65.145.084,22 € auf neue Rechnung vorzutragen

Die Gesellschaft hält derzeit keine eigenen Aktien. Sollte sich die Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien bis zur Hauptversammlung verändern, wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von [1,55] € je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet.

Hamburg, 10. Dezember 2018

Der Vorstand



Jürgen Schachler  
Vorsitzender



Dr. Thomas Bünger  
Mitglied



Rainer Verhoeven  
Mitglied

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Aurubis AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung

durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **BILANZIERUNG VON SICHERUNGSTRUMENTEN**
- ② **PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND DECKUNGSVERMÖGEN**
- ③ **BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND EINER FORDERUNG AUS INTERCOMPANY-DARLEHEN**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### 1 BILANZIERUNG VON SICHERUNGSTRUMENTEN

- ① Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Warenpreis- und Zinsänderungsrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährung. Das Warenpreisänderungsrisiko betrifft schwerpunktmäßig den Kupferpreis im Metallein- und -verkauf. Das Zinsänderungsrisiko resultiert aus variabel verzinslichen Finanzierungen.

Die positiven beizulegenden Zeitwerte der insgesamt zur Sicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente der Aurubis AG betragen zum Bilanzstichtag € 51,1 Mio; die negativen beizulegenden Zeitwerte betragen € 38,5 Mio. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Soweit eine Sicherungsbeziehung unwirksam ist und ein Verlust verbleibt, wird eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und Anzahl der Sicherungsinstrumente sowie der umfangreichen Anforderungen an die Bilanzierung und Bewertung von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

- ② Für die Prüfung der Bilanzierung einschließlich der Ergebniseffekte aus den diversen Sicherungsbeziehungen haben wir unsere Spezialisten aus unserem Bereich Corporate Treasury Solutions (CTS) hinzugezogen. Mit diesen gemeinsam haben wir uns unter anderem ein Verständnis von den Prozessen im Bereich der derivativen Finanzinstrumente verschafft und das eingerichtete interne Kontrollsystem einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik beurteilt. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die angewendeten Berechnungsmethodiken auf Basis von Marktdaten und den vertraglichen Basisdaten nachvollzogen. Hinsichtlich der Absicherung erwarteter Zahlungsströme haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade in der Vergangenheit und die erwarteten Sicherungsgrade in der Zukunft sowie die entsprechenden Effektivitätstests beurteilt. Zur Beurteilung der Vollständigkeit und zur Prüfung der

beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte haben wir Bank- und Brokerbestätigungen erhalten sowie eigene Berechnungen durchgeführt. Hierbei konnten wir uns davon überzeugen, dass die Bilanzierung und Bewertung der Sicherungsinstrumente insgesamt sachgerecht ist.

- ③ Die Angaben zu Sicherungsinstrumenten sind im Abschnitt 3. (8) des Anhangs enthalten.

#### 2 PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND DECKUNGSVERMÖGEN

- ① Im Jahresabschluss der Aurubis AG werden Pensionsrückstellungen in Höhe von € 155,1 Mio ausgewiesen, die sich als Saldo aus unmittelbaren Verpflichtungen aus verschiedenen Pensionsplänen in Höhe von € 111,1 Mio und den beizulegenden Zeitwerten des Deckungsvermögens in Höhe von € 4,5 Mio sowie der mittelbaren Verpflichtung aus der Unterdeckung einer Unterstützungskasse in Höhe von € 48,5 Mio zusammensetzen. Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Das Deckungsvermögen der Aurubis AG sowie das Vermögen der Unterstützungskasse setzen sich zu großen Teilen aus Immobilienvermögen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Immobilienbewertungsgutachten. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieser insgesamt betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die von der Aurubis AG eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten gewürdigt. Angesichts der spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen haben uns dabei Pensionsspezialisten aus unserem Bereich People & Organisation (T&L P&O) unterstützt. Zur Verwertung der Gutachten für unsere Prüfung haben wir die fachliche Qualifikation der externen Gutachter sowie die verwendeten Bewertungsverfahren und -annahmen beurteilt. Darauf aufbauend haben wir unter anderem das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter, die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellungen in Bilanz und Anhang auf Basis der Gutachten nachvollzogen. Für die Prüfung der beizulegenden Zeitwerte des Deckungsvermögens und des Vermögens der Unterstützungskasse lagen uns insbesondere Immobilienbewertungsgutachten,

Bank- und Fondsbestätigungen sowie andere Vermögensnachweise vor, die wir prüferisch gewürdigt haben. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben zu Pensionsverpflichtungen und Deckungsvermögen sind im Abschnitt 3. (6) des Anhangs enthalten.

### ③ BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND EINER FORDERUNG AUS INTERCOMPANY-DARLEHEN

① Im Jahresabschluss der Aurubis AG werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.488,9 Mio sowie unter dem Bilanzposten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ eine Forderung aus einem Intercompany-Darlehen an ein verbundenes Unternehmen aus dem Flat Rolled Products (FRP)-Segment ausgewiesen. Die Forderung aus dem Intercompany-Darlehen wurde in Vorjahren um € 60,0 Mio auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Eine Zuschreibungspflicht besteht, wenn die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden neben Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auch die wertbeeinflussenden Umstände im Rahmen der geplanten Veräußerung des FRP-Segments berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr weder ein Zu- noch ein Abschreibungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern sowie den Implikationen aus der geplanten Veräußerung des FRP-Segments gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Bewertungsparametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Abschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderung aus einem Intercompany-Darlehen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben zu den Finanzanlagen und den Forderungen aus Intercompany-Darlehen sind in den Abschnitten 3. (1) und 3. (3) des Anhangs enthalten.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- » die in Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- » den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- » den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um

die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. März 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 13. Juni 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Claus Brandt.

Hamburg, den 10. Dezember 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt  
Wirtschaftsprüfer

Alexander Fernis  
Wirtschaftsprüfer



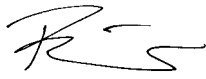
# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.


Hamburg, 10. Dezember 2018



Jürgen Schachler  
Vorsitzender



Dr. Thomas Bünger  
Mitglied



Rainer Verhoeven  
Mitglied

aurubis.com

**Metals for Progress**

Aurubis AG  
Hovestraße 50  
20539 Hamburg  
Telefon +49 40 7883-0  
Telefax +49 40 7883-2255  
info@aurubis.com